



Stärken

Verantwortlichkeiten (4,7):

- Verantwortlichkeiten im Projekt klar, da kleines Projektteam
- Entscheidungen werden durch stufenweise Bewilligung „in die Breite“ getragen

Projektstruktur (4,5)

- detaillierter Projektstrukturplan mit Ablaufplan (*der zeitlich nicht eingehalten werden konnte!*)
- stufenweiser Projektaufbau mit Zwischenentscheidungen des Fachforums
- Anpassung der Arbeitsinhalte nach Abschluss jeder Projektstufe/-phase

Transparenz, Information, Dokumentation (4,5)

- Protokolle der Arbeitsgruppe (Bio-)Milch mit Ergebnisdarstellung und Argumentation
- zusammenfassender Ergebnisbericht nach jeder Projektstufe/-phase
- *obwohl Informationen zum Projekt über Internet abrufbar, bisher zu wenig bekannt*

Schwächen

Qualitätsmanagement (1,7)

- kein ausgeprägtes QM, da zu geringer Projektumfang – *eher unterbewusstes QM*

Ausreichende Ressourcen (2,0)

- zentrales Projekt für Milch-Region Ostfriesland wurde zu gering finanziell ausgestattet
- Mittelvergabe für Stufe 2 dauerte sehr lange, nur Stufe 2/ Phase 1 bewilligt
- Projekt Milchverarbeitung bräuchte zukünftig mehr „Man-Power“/ breitere Anbindung

Lernen (3,0)

- Lernerfahrung für die Region gering, da Projekt „Bio-Milch“ weniger Beachtung und Unterstützung findet als andere Projekte (z.B. Vermarktungsagentur und Dachmarke durch Vorstand oder LWK mehr „mitdiskutiert“)
- *eigenes Lernen (sehr) gut, da breite Einbindung in den Entwicklungsprozess*